noch nicht für Ihr entschlossenes Eingreifen auf dem Gletscherfelde gedankt; der Stein traf gerade die Stelle, auf der ich stand."

„O, bitte, gnädige Frau, es ist wirklich nicht der Rede wert. Ich hatte das kleine Ereignis vergessen."

Sie warf trotzig das Haupt zurück. Sie fand seinen Ton so abweisend wie nur möglich. Und sie ärgerte sich, daß sie die Sache erwähnt hatte. Mit einem hochmütigen Nicken gegen Eiche verschwand sie, nachdem sie Ines die Hand gereicht hatte.

„Was war ihr nur, Hardy? Hat sie sich über dich geärgert?" fragte Ines. „Sie war noch eben so nett zu mir."

„Ach, laß sich doch," entgegnete Bernhard in einem bei ihm selten gereizten Ton. „Solche reiche Damen haben Launen. Sie wird keine Ausnahme bilden."

* * *

Herta war mit hochfliegenden Träumen nach München gereist. Sie besaß dreitausend Mark, die ihre Tante ihr geliehen, mit dem mehrere Male geäußerten Vermerk, daß auf eine weitere Hilfe ihrerseits auf keinen Fall zu rechnen sei. Wie bedauerte Herta es jetzt, das Geld, das sie von ihrem Vater zu gleichen Teilen mit Ines geerbt, für Toiletten und spitzenbesetzte Wäsche, für Tand und Putz verausgabt zu haben. Sie war so unpraktisch und so unerfahren in allen Dingen des täglichen Lebens, daß sie sich mit den dreitausend Mark reich vorkam. Von ihren eleganten Kleidern hatte sie fast nichts mitgenommen, nur eine elfenbeinfarbene Robe, von der sie wußte, daß sie besonders vorteilhaft darin aussah. Es war nicht leicht gewesen, die alte grämliche Tante in dem kleinen thüringischen Städtchen zu besuchen, ihre spitzen Bemerkungen ruhig anzuhören, das geliehene Geld gegen eine Quittung zu empfangen, mit der Ermahnung, ja recht haushälterisch zu sein.

Die alte Dame lachte sich in Fäustchen, als ihre Nichte weg fuhr.

Die wird es noch bereuen, ihre Stellung als reiche Frau so leichtsinnig aufgegeben zu haben. Nun der Randen ist ein nobler Mensch, das Geld ist sicher; er zahlt es mir bei Heller und Pfennig zurück und berechnet auch die Zinsen. — So sind aber die modernen Frauen; nie zufrieden und immer nach dem strebend, was unerreichbar ist. Herta wird die Schule des Lebens schon klein kriegen.

Als Frau von Randen in München ankam, erwartete ihre Freundin Thea Schönhausen sie in Begleitung eines kleinen, wie ein Nußknacker aussehenden Herrn, den sie als ihren Kameraden Alfredo Mandel vorstellte. Mit einem breisten Lächeln hielt er Herta seine große behaarte Hand hin und sagte in lispelnder Stimme, die dazwischen in einen hohen Diskant umschlug:

„Sie sind uns sehr willkommen in der schönen Isarstadt, gnädigste Frau."

Herta fühlte sich nicht veranlaßt, etwas zu erwidern. Die Berührung der feuchtkalten Spinnenfinger Herrn Mandels flößten ihr eine unangenehme Empfindung ein. Sehr von oben herab sah sie auf den kleinen Kerl nieder.

Thea merkte es und flüsterte ihr zu:

„Spiele Dich hier nicht auf die Baronin aus; das verfängt bei uns Künstlern nicht."

Sie fuhren durch die Stadt. Es war zu dunkel, um etwas von ihr zu sehen. Alfredo Mandel hatte sich auf dem Vordersitz der Droschke zusammengekauert. Die ganze Zeit schwatzte er auf Herta ein. Sie wußte kaum, was er sagte, und antwortete mechanisch „ja" und „nein"; ihr Kopf schmerzte heftig. Sie war müde von der langen Reise und sehnte sich nach Ruhe und Alleinsein. Die Droschke hielt in der Färbergasse. Das Haus Nr. 35 war ein hohes unschönes Gebäude.

„Ich habe ein Mansardenzimmer für dich gemietet," sagte Tea. „Ich selbst wohne eine Treppe niedriger und habe auch mein Atelier daselbst. Wenn du willst, kannst du es benutzen. Es ist allerdings im Winter etwas luftig, aber es hat gutes Licht. Na, du wirst dich schon selbst überzeugen."

„Ich danke dir."

Es kam seltsam gepreßt aus Herta Mund hervor. Sie war so deprimiert; die ersten Eindrücke waren gerade nicht erhebend.

„Ich darf mich nicht durch Kleinigkeiten niederdrücken lassen," dachte die junge Frau, „ich muß an den Zweck meines Hierseins denken. Jetzt heißt es, alle Kräfte anspannen, um das Ziel zu erreichen und meinem Manne zu beweisen, daß ich recht hatte, mein Licht nicht unter den Scheffel zu stellen."

Es regnete in Strömen, als sie ausstiegen. Mandel wollte Herta dabei die Hand reichen, sie übersah es. Eine Treppe, noch eine, eine dritte, endlich eine schmale Stiege; der schwere Reisekorb ging kaum hinauf. Der Hausknecht und sein Sohn keuchten, als sie oben waren.

„Noch höher?" fragte Herta, entsetzt emporblickend.

„Ja, die Mansarde liegt über meinem Atelier," sagte Thea. „Mein Gott, so mache doch nicht ein so verzweifeltes Gesicht! Es ist Dir wohl nicht bequem genug? Du kannst Dir ja eine ganze Etage mieten."

„Bitte, höhne mich nicht," sagte Herta, der die Tränen nahe waren. „Ich bin Dir ja für alle Mühe verbunden, es wird gewiß gut sein."

Fortsetzung folgt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand
vom 19. bis 22. Juni 1909.

Geburten: Dem Kaufmann H. Deetjen 1 Knabe; dem Strumpfwirker Karl Otto Drechsler 1 Mädchen; dem Faktor Paul Bernhard Sieber 1 Mädchen; dem Vernickler Max Fritz Petzsche 1 Mädchen.
Eheschließungen: Der Eisendreher Walter Döhnel mit Marie Anna Kinder, beide wohnhaft in Reichenbrand.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmar
vom 18. bis 24. Juni 1909.

Geburten: Dem Former Ernst Arthur Gruner ein Mädchen; dem Kartonzuschneider Bruno Richard Mehlhorn ein Knabe; dem Bahnarbeiter Ernst Max Bretschneider ein Knabe; ein unehelicher Knabe.
Eheschließungen: Der Hutfabrikant Reinhard Curt Lorenz in Chemnitz mit der Haustochter Lina Elise Großer in Siegmar.

Nachrichten des Königl. Standesamtes zu Neustadt
vom 19. bis 25. Juni 1909.

Geburten: Dem Kaufmann Friedrich Albert Buschmann 1 Sohn.
Aufgebote: Der Bergarbeiter Maximilian Nowak mit Auguste Molinek, beide wohnhaft in Oelsnitz i. E.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein
vom 18. bis 25. Juni 1909.

Geburten: Dem Handschuhwirker Bernhard Walther 1 Tochter.
Eheaufgebote: Der Zimmermann Paul Barthel in Grüna und Clara Frida Maubrich in Rabenstein.
Eheschließungen: Der Handschuhstricker Emil Max Schmidt mit Elsa Helene Kempe, beide in Rabenstein. Der Handlungsgehilfe Benno Berthold in Dresden, mit Helene Martha Kühn in Rabenstein.
Sterbefälle: Der Schneidergehilfe Friedrich Bruno Linke, 45 Jahr alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff
vom 16. bis 24. Juni 1909.

Geburten: Dem Vernickler Ernst Alfred Schütze ein Knabe.
Aufgebote: Der Gutsbesitzer Otto Siegesmund Richter in Niederlichtenau mit Elsa Marie Loße in Rottluff.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Rabenstein.

Am 3. Sonntag p. Trinitatis, den 27. Juni, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte und Kommunion. 11 Uhr Christenlehre.

Mittwoch, den 30. Juni, abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.

Anmerkung:

Die Gemeindeschwester ist vom 26. Juni bis 17. Juli beurlaubt.

Für die uns anläßlich unserer **Hochzeit** dargebrachten Ehrungen und Geschenke, sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Conzertinaverein, Herrn Oberlehrer Schönherr und dem gesamten Kirchenchor.

Max Schmidt und **Frau**
Rabenstein, im Juni 1909. Elsa geb. Kempe.

Dank.

Für den überaus reichen Blumenschmuck und Gratulationen aus Anlaß unseres Umzuges, sagen wir allen Bekannten, Freunden und Verwandten unseren herzlichsten Dank.

Familie **E. Morgenstern.**
Rabenstein, im Juni 1909.

*Für die uns anlässlich unserer **Hochzeit** dargebrachten Glückwünsche und Geschenke, sagen wir Allen unsern aufrichtigsten Dank.*

Benno Berthold und Frau
Rabenstein, im Juni 1909. geb. Kühn.

Herren-Arbeitshosen
in allen Größen und Preisen,
Herren-Waschjoppen,
Herren-Lüster-Jacketts
mit und ohne Futter,
einzelne Westen,
Knaben-Stoff- und Waschanzüge,
Knaben-Leib- und Kniehosen,
Knaben-Manchester- und Waschhosen
in allen Größen und Preisen,
Knaben-Waschblusen
für 2-13-jährige, hell u. dunkel,
Knaben-Waschjoppen
bekannt billig und solid bei
Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Ein guterhaltenes Fahrrad
billig zu verkaufen
Reichenbrand, Hoferstaße 25, p.

Waschmaschinen,
Wringmaschinen-Ersatzwalzen, Nähmaschinen-Nadeln und **Oel** für letztere, von R. Albrecht, Chemnitz, verkauft
Fr. Steudtner, Vertreter,
Rabenstein, Talstr. 45.

19jähriger Mann
sucht baldigst Stellung, **wo er sich im Strumpfpressen** oder in ähnlicher Beschäftigung einrichten kann. Werte Off. unt. **H. W. 100 postlagernd Siegmar** erbeten.

Buchbinderei
von
Otto May, Grüna
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
Auf Verlangen lasse Bindearbeiten gerne abholen und bitte höflichst um Benachrichtigung.

Guterhalt. Sitz-Liegewagen,
rot, billig zu verkaufen
Siegmar, Hoferstraße 26, part.

Eine Brückenwage,
noch wie neu, und einen **Kinderwagen** hat zu verkaufen
Fleischermeister **Rüger,** A.-Rabenstein.

Guterhaltener
Tafelhandwagen
billig zu verkaufen
Reichenbrand, Grenzweg 2.

Freilaufrad billig zu verkaufen
Reichenbrand, Feldstraße 4, I.

Chorgesangver. Siegmar.
Nächsten Montag **Uebungsabend.**
Der Vorstand.

„Germania" Siegmar.
Nächsten Dienstag **Herrenabend.**

Doppel-Quartett Siegmar
Die geehrten Mitglieder werden gebeten an dem vom hiesigen Männergesangverein Lyra Sonntag, den 27. und Montag, den 28. Juni stattfindenden **25. Stiftungsfest,** zu welchem wir freundlichst eingeladen sind, sich zahlreich zu beteiligen. Sonntag nachmittag 3/4 2 Uhr sammeln im Vereinslokal. Abmarsch Punkt 2 Uhr zum Empfang nach dem „Schweizerhaus". Abends **Kommers** im Gasthof.
Montag abend 8 Uhr **Ball** im „Schweizerhaus. — Vereinszeichen anlegen. Selbige sind beim Kassierer Herrn Bretschneider zu haben. **Der Vorstand.**

M.-G.-V. Lyra, Siegmar.
Die Mitglieder werden hierdurch zu den morgen Sonntag und Montag stattfindenden **Jubiläumsfeierlichkeiten** herzlichst eingeladen. Morgen Sonntag nachmittag 1/2 2 Uhr sammeln aller Mitglieder im „Schweizerhaus" (dunklen Anzug, hohen Hut). Um 3 Uhr Sammeln der Festfrauen im Vereinslokal.
Montag vormittag 10 Uhr **Frühstück** mit Frauen im Vereinslokal. Abends 1/2 8 Uhr **Ball** im „Schweizerhaus".
Der Vorstand.

Turnverein Siegmar, i. P.
Zu dem morgen Sontag, den 27. d. M. stattfindenden **25. Vereins-Jubiläum** des M.-G.-V. Lyra werden die Mitglieder gebeten, sich recht zahlreich einzufinden.
Sammeln 1/2 2 Uhr im Gasthaus.
Der Turnrat.

Gesellschaft „Erholung"
Siegmar.
Heute Sonnabend abend 9 Uhr **Monatsversammlung.** Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **D. V.**

Gesangv. Doppelquartett
Rabenstein.
Heute abend 1/2 9 Uhr **Singstunde.**
Bitte alle Mitglieder zu erscheinen da sehr wichtig. **Der Vorstand.**

Frauenverein Siegmar.
Der wegen ungünstiger Witterung verschobene **Ausflug** soll nunmehr **Mittwoch, den 30. Juni** stattfinden. Abfahrt nach Nieder-Wiesa 1,39 Uhr.
Die Vorsteherin.

Königl. Sächs. Militärverein Siegmar.
Hierdurch zur gefl. Kenntnis, daß wir von dem hiesigen Gesangverein „Lyra", zu dessen am Sonntag, den 27. und Montag, den 28. Juni stattfindenden **25jährigen Jubiläum** eingeladen sind. Stellen hierzu Sonntag, den 27. Juni, nachmittags 1/2 2 Uhr in Lehrmanns Gasthaus. — Anzug schwarz, hoher Hut, weiße Handschuhe. Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.
Ich bitte die Kameraden recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen
der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft
Reichenbrand.
Nächsten Donnerstag, den 1. Juli findet **Monatsversammlung** auf der „Jagdschänke" statt. Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen **d. V.**

Sparverein „Reunion"
Reichenbrand.
Den Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, daß unser diesjähriges **Sommer-Vergnügen** morgen Sonntag, den 27. Juni, abends 7 Uhr in Wendlers großen Saal stattfindet.
Es wird hierdurch noch bekannt gemacht, daß am 25. Juli **Partie** mit Frauen nach der Blindenanstalt Altendorf stattfindet.
Der Vorstand.

Haus- und Grundstücksbesitzerver. Reichenbrand.
Montag, den 28. Juni, abends 1/2 9 Uhr ladet die geehrten Mitglieder zur **Hauptversammlung** in Wendler's Gasthof ein und bittet um zahlreiches Erscheinen.
Tagesordnung: Abhaltung eines Familien- resp. Sommerfestes betr.
Der Vorstand.

R. B. C.
Rabenstein.
Morgen Sonntag vormittag von 10 Uhr an **Trainierspiel** am neuen Friedhof.
Montag, den 28. Juni, abends 9 Uhr **Versammlung** in Gustav Müllers Restaurant.
Neuanmeldungen werden gern entgegen genommen. **Der Vorstand.**

Gesangverein Liederkreis
Rabenstein.
Morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr **Versammlung.** Punkt 7 Uhr Abmarsch nach Siegmar. Um pünktliche und zahlreiche Beteiligung wird gebeten. **D. V.**

Gesang-Verein Lyra
Rabenstein.
Zu dem morgen in Siegmar stattfindenden **Sängerfest** werden die Mitglieder um zahlreiche Beteiligung gebeten. Sammeln 1/2 6 Uhr nachmittags im „Waldschlößchen".
Der Vorstand.

Freiwill. Sanitätskolonne
Rabenstein.
Nächsten Donnerstag, den 1. Juli, abends 9 Uhr **Uebung** in der Schulturnhalle.
Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen
der Kolonnenführer.

Schützen-Gesellschaft
Rabenstein.
Sonntag von 3 Uhr an **Schießen.**
Montag, den 28. Juni, abends Punkt 9 Uhr **Versammlung** im Vereinslokal. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet **d. V.**

Concertinaver. Rabenstein
Heute Sonnabend, den 26. Juni, Punkt 9 Uhr **Vorstandssitzung** im Vereinslokal.
Morgen Sonntag, den 27. Juni findet **Stiftungsfest** im Gasthof zur „Goldenen Sonne" in Lugau vom Concertina-Club daselbst statt.
Dienstag abend Punkt 9 Uhr **Uebung.**
Vollzähliges Erscheinen der Kapelle erwünscht **der Vorsteher.**

A.-R.-V. „Vorwärts"
Rabenstein.
Den werten Sportgenossen zur gefälligen Mitteilung, daß Sonntag den 27. Juni **Ausfahrt nach Thalheim,** Abfahrt 9 Uhr früh, Sonntag, den 4. Juli **Ausfahrt zum Waldfest,** Abfahrt 6 Uhr früh, stattfindet.
Mittwoch, den 18. Juli, abends 9 Uhr **Versammlung** im Vereinslokal.
Des weiteren Sonntag, den 25. Juli **Landesausfahrt nach Pirna** a. d. E. Möchte diejenigen, welche gesonnen sind mitzufahren, aufmerksam machen, sich bis spätestens den 8. Juli bei Unterzeichnetem wegen Festkarten und Freiquartieren zu melden. Einer zahlreichen Beteiligung entgegensehend, zeichnet
mit „Frisch auf"
Rich. Eiding, Vors.

„Freie Turnerschaft"
Rabenstein u. Umg.
Zu dem morgen Sonntag, den 27. Juni in Grüna stattfindenden **Bezirksturnfeste** werden hiermit nochmals alle Vereinsangehörige aufgefordert, sich recht zahlreich an demselben zu beteiligen. Abmarsch der Wettturner früh Punkt 8 Uhr vom Vereinslokal. Alle übrigen Mitglieder sammeln 12 Uhr im Vereinslokal. Abmarsch 1/2 1 Uhr nachmittags. Einer recht zahlreichen Beteiligung entgegensehend, zeichnet
mit „Frei Heil"
der Vorstand.